

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

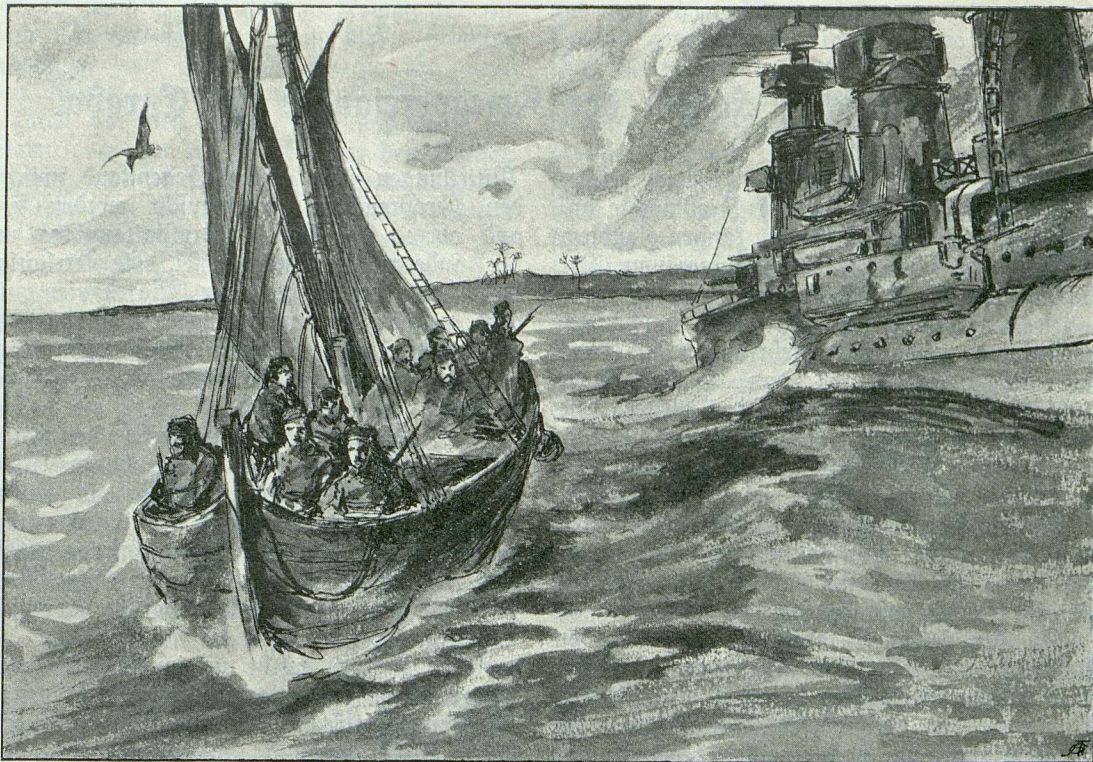
Telephone: +43(732) 7720-53100

noch aus 2600 Meter Entfernung einen Schuß auf das Fort ab.

Der griechische Kommandant hat jedenfalls bei seinem Vorgehen großen Mut an den Tag gelegt, aber die Vernichtung des türkischen Schiffes war an sich ziemlich belanglos. „Fethi-Buleut“ war während des italienischen Krieges im April in Saloniki entwaffnet worden. Von der Besatzung ist niemand umgekommen. Das Schiff war ein alter Kasten, der für die Türkei

boote im Hafen wurden zum Sinken gebracht; das türkische Torpedoboot „Antalia“ war von den Türken selbst versenkt worden.

Von der türkischen Marine ist zu erwähnen, daß die „Hamidie“ am 1. November den Leuchtturm von Emineh zerstörte. Eine lebhaftere Tätigkeit entwickelte die türkische Flotte bei der Verteidigung der Tschataldschalinie. „Messudije“ wurde am 8. November nach Rodosto beordert, das am 6. von den Bul-



Ausschiffung griechischer Truppen bei Vedeagatsch.

besonders in dem augenblicklichen Zustand keinen oder nur sehr geringen Gefechtswert besaß.

Im Ionischen Meer ist unterm 26. Oktober eine Beschiesung von Prevesa durch die griechische Flotte zu verzeichnen, die jedoch anscheinend erfolglos blieb. Am 2. November begann der Angriff der vereinigten griechischen Land- und Seestreitkräfte. Prevesa kapitulierte, und die Griechen machten 500 Gefangene, die über See abtransportiert wurden. Drei türkische Kanonen-

garen besetzt worden war. Türkische Schiffe beschossen am 10. und 11. November die bulgarischen Stellungen westlich von Rodosto, ohne jedoch viel Schaden anzurichten. Auch an den folgenden Tagen fanden noch Beschießungen vorgeschobener bulgarischer Truppenteile statt. Besonders erfolgreich konnte die Flotte bei der Abwehr des ersten großen Angriffes auf die Tschataldschalinie am 17. November von dem noch ausführlicher die Rede sein wird, mitwirken.